

**N I E D E R S C H R I F T****5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
und Polizeibeirat**

Sitzungstermin:	Dienstag, 19.03.2019
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	19:25:25 Uhr
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck,

Anwesende Mitglieder**Vorsitz**

Silke Mählenhoff- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Dr. Marek Lengen- SPD

Heiko Steffen- AfD

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Katja Kuncke- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Vertretung für Andreas Schulze

Hans-Jürgen Martens- Die Linke

Vertretung für Ragnar Harald Lüttke

Phyllis Nahrstedt- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Vertretung für Bastian Langbehn

Christoph Otte- SPD

Vertretung für Frank Zahn

Marvin Sandt- CDU

Vertretung für Jochen Mauritz

Ursula Wind-Olßon- CDU

Vertretung für Lars Rottloff

Ute Friedrichsen- SPD

Kathrin Hering- SPD

Vertretung für Daniel Schlichting

Rüdiger Hinrichs- FREIE WÄHLER & GAL

Rolf Müller- FDP

Paul-Gerhard Röttger- CDU

Barbara Steffen- Die Unabhängigen

Verwaltung

Ludger Hinsen- FBL FB 3

Dr. Olga Koop- FBC FB 3

Angela Neitzke- FBC FB 3

Melanie Wöhlk- 3.322 Melde- u. Gewerbeangelegenheiten

Sven Klempau- Stadtfeuerwehrverband

Bernd Neumann- 3.370 Feuerwehr

Birgit Hartmann- 3.390 Umwelt, Natur u. Verbraucherschutz

Michael Zeckel - 3.390 Umwelt, Natur u. Verbraucherschutz	
Rüdiger Mahnkopf- 3.820 Stadtwald	
Jens Clasen- PR Stadtwald	
Oksana Pritcin - 3.031 Fachbereichsdienste	
Peter Tengler- PR Feuerwehr	
Michaela Maurer – 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Bis TOP 7.1
Pia Becker – 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Bis TOP 7.1
Dietmar Weiß – 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	Bis TOP 8.3
Renate Junghans – 4.510 Familienhilfen / Jugendamt	Bis TOP 3.1.1
Stefan Muhtz- Polizeidirektion Lübeck	Bis 17:10 Uhr (Ende Polizeibeirat)
Norbert Trabs- Polizeidirektion Lübeck	Bis 17:10 Uhr (Ende Polizeibeirat)
Protokollführung	
Melanie Reichenauer- 3.031 Fachbereichsdienste	
Sonstige Personen	
Heinz-Jürgen Riekhof- Forum für MigrantInnen	Nur im öffentlichen Teil
Beiratsmitglieder	
Helmut Franzke- Seniorenbeirat	Nur im öffentlichen Teil
Fries-Pieter Friese- Seniorenbeirat	Nur im öffentlichen Teil
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Bastian Langbehn- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Ragnar Harald Lüttke- Die Linke	
Jochen Mauritz- CDU	
Lars Rottloff- CDU	
Frank Zahn- SPD	
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Andreas Schulze- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Daniel Schlichting- SPD	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Feststellung der Tagesordnung
3.	Polizeibeirat
3.1.	Mitteilungen der Polizeidirektion
3.1.1.	Kriminalpräventiver Rat
3.2.	Beantwortung von Anfragen an den Polizeibeirat
3.3.	Neue Anfragen an den Polizeibeirat
4.	Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 15.01.2019
5.	Mitteilungen
5.1.	Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
5.2.	Mitteilungen der Fachbereichsleitung
5.2.1.	Vorstellung Standesamt
5.2.2.	D115 Service
5.2.3.	Gutachten zur Schutzwürdigkeit und Schutzbedarf der Küsten- und Waldlandschaft des nördlichen Priwalls
5.2.4.	FW-Gerätehäuser Kronsforde und Groß Steinrade - Schulweg
5.2.5.	Auswertung Umfrage zum Bürgerservice
5.2.6.	Workshop "Städtebauliche Prävention" am 01.02.2019
5.2.7.	Gemeinsame "Bunte" Feuerwehrleitstelle
5.2.8.	Sondersitzung Holzhof Wesloe
5.3.	Beantwortung von Anfragen
5.3.1.	Ausschussmitglied Dr. Marek Lengen SPD: Verstöße gegen Bebauungsplan Heiweg/ Heidenkoppel Vorlage: VO/2019/06999
5.3.2.	Anfrage des AM Rolf Müller (FDP) zur Hochwasserbedrohung auf dem Pri-

	wall Vorlage: VO/2019/06991
5.4.	Überweisungen aus der Bürgerschaft
5.4.1.	Fraktion Freie Wähler & GAL: Umweltkostenschätzung für den Verkehr in Lübeck Vorlage: VO/2019/07015
5.4.2.	SPD/CDU: AT zu TOP 5.26 -VO/2019/07010 Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz) Vorlage: VO/2019/07008
5.4.3.	Fraktion FREIE WÄHLER & GAL: Hochwasserschutz auf dem Lübecker Pri-wall Vorlage: VO/2019/07017
5.4.4.	Bündnis 90 / Die Grünen: Änderungsantrag zu TOP 5.32 (VO/2019/07017): Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall Vorlage: VO/2019/07098
5.4.5.	Haushaltsbegleitbeschluss; Holzhof Wesloe zum Zentrum für Waldpädagogik und nachhaltige Holzprodukte entwickeln - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Sitzung der Bürgerschaft 29. November 2018, TOP 10.17.20 , VO/2018/6842 Vorlage: VO/2018/06923
6.	Anträge
6.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag der Ausschussvorsitzenden Silke Mählenhoff - Hundefreilauffläche St. Lorenz Nord Vorlage: VO/2018/06900
7.	Vorlagen
7.1.	Stadt-Grün verbindet - Freiraumprogramm für öffentliche Grün- und Freiflächen Vorlage: VO/2019/07070
8.	Berichte und Antworten
8.1.	Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen in der Hansestadt Lübeck 2019-2021 Vorlage: VO/2019/07161
8.2.	Bericht zur Reduzierung von Einweggetränkebechern bei To-Go-Produkten Vorlage: VO/2019/07163
8.3.	Feste Fehmarnbeltquerung - übergesetzliche Schutzforderungen Vorlage: VO/2019/07236

9.	Neue Anfragen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

10.	Feststellung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 15.01.2019
11.	Mitteilungen
12.	Vorlagen
12.1.	Anmietung: Königstraße 49-57, Fleischhauerstraße 31-37 und Dr.-Julius-Leber-Straße 26-38 - Königpassage Vorlage: VO/2019/07280
13.	Berichte und Antworten
14.	Neue Anfragen und Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

15.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Mählenhoff begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Polizeibeirats.

Anschließend verpflichtet sie Frau Kathrin Kuncke als stellvertretendes Mitglied zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten gemäß § 46 Abs. 6 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO) und führt sie durch Handschlag in ihr Amt ein:

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Trabs (Polizei) bittet um das Vorziehen der Tagesordnungspunkte (TOP) 5.2.6 und 5.2.7 vor dem TOP 4.

Die Verwaltung bittet dazu die TOP 7.1 und 8.3 vorzuziehen, aus Rücksicht auf die anwesenden Gäste.

Die Verwaltung beantragt die Vertagung der TOP 5.2.1 und 5.4.5, die Vorsitzende erklärt, dass der TOP 6.1 zurückgezogen wird.

Frau Mählenhoff schlägt die öffentliche Behandlung des allgemeinen Teils des TOP 12.1. vor.

Daraufhin beantragt Frau Wind-Olßon die Vertagung des TOP 12.1, weil die CDU noch Klärungsbedarf sieht und überreicht der Protokollführung einen Fragenkatalog zu der Vorlage.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich die Vertagung des TOP 12.1 mit 11 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die beantragten Änderungen in der Tagesordnung.

zu 3 Polizeibeirat

zu 3.1 Mitteilungen der Polizeidirektion

Herr Trabs teilt dem Ausschuss mit, dass der Verkehrssicherheitsbericht und die Kriminalstatistik in der nächsten Sitzung des Polizeibeirats am 18.06.2019 vorgestellt werden.

Frau Mählenhoff bittet bei der Vorstellung des Verkehrssicherheitsberichts den Schwerpunkt Fahrradunfälle zu berücksichtigen.

Herr Trabs sagt dies zu.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.1.1 Kriminalpräventiver Rat

Herr Trabs erläutert seinen Eindruck, dass vor einigen Jahren die Tätigkeiten des Kriminalpräventiven Rats wahrnehmbarer gewesen sei und erläutert die Entwicklung. Er begrüßt die Arbeit des Kriminalpräventiven Rates und hinterfragt die Position der Stadtverwaltung dazu. Frau Junghans erläutert den derzeitigen Stand. Nach weiteren Wortmeldungen von Herrn Friedrichsen, Herrn Hinrichs und Frau Wind-Olßon bietet Herr Senator Hinsin zur nächsten Sitzung (21.05.2019) eine Übersicht aller Gremien zu diesem Thema an, zusammen mit einem Vorschlag der Verwaltung für eine effizientere Bündelung dieser wichtigen Arbeitskreise.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.2 Beantwortung von Anfragen an den Polizeibeirat

zu 3.3 Neue Anfragen an den Polizeibeirat

3.3.1 Anfrage AM Friedrichsen: Cold Case Unit (CCU)

Frau Friedrichsen hinterfragt die Arbeit der Spezialeinheit für ungeklärte Todesfälle aufgrund der Weiterentwicklung der Möglichkeiten der Forensik.

Antwort:

Herr Trabs bestätigt, dass es diese Einheit CCU gibt und bittet um Verständnis, dass aus ermittlungstaktischen Gründen weder im öffentlichen noch im nicht öffentlichen Teil Fragen zu diesen Fällen beantwortet werden können.

3.3.2 Anfrage AM Heiko Steffen: Vergewaltigungen in der Lübecker Innenstadt 2018

Bezugnehmend auf die Vergewaltigungsserie in der Lübecker Innenstadt im Zeitraum Mai bis August 2018 wird gefragt:

1.

Ist der Polizeidirektion Lübeck im Zusammenhang mit der ersten Tat ein Flyer bekannt geworden, der ohne Nennung eines Verantwortlichen im Sinne des Pressegesetzes Ort und Zeit der ersten Tat beschreibt und Zeugen zur Abgabe von Hinweisen an die Polizei Lübeck unter der Rufnummer 131-0 auffordert?

*Der Flyer lag Anfang Juni 2018 in einer Bäckerei in der Altstadt aus.
Welche Angaben können zu diesem Flyer gemacht werden?*

2.

Warum erfolgte eine Bekanntmachung der Taten/Zeugenaufruf erst nach der vierten Tat und nicht bereits nach den ersten drei Taten?

3.

Wie ist in diesem Zusammenhang die Äußerung eines Sprechers der Lübecker Polizei gegenüber den Lübecker Nachrichten (Beitrag v. 30.08.18) zu verstehen: „Manchmal ist es besser, zunächst in Ruhe zu ermitteln und noch nicht an die Öffentlichkeit zu gehen, um den Täter nicht vorzuwarnen.“?

4.

Wie beurteilt die Polizei Lübeck vor dem Hintergrund der Tatsache, dass alle vier Taten nach Tagesanbruch begangen wurden und es bei der zweiten Tat lt. Aussage des Opfers mehrere Passanten im Bereich Fischstraße/Schüsselbuden gegeben haben soll, die nicht auf die Hilferufe der Frau reagierten, aus kriminalpräventiver Sicht eine zusätzliche Beleuchtung der Tatorte und weiterer Bereiche des Stadtgebietes?

Antwort:

Herr Trabs bittet um Verständnis, dass aus ermittlungstaktischen Gründen weder im öffentlichen noch im nicht öffentlichen Teil diese Fragen beantwortet werden können. Darüber hinaus wäre die Staatsanwaltschaft einzubeziehen.

3.3.3 Anfrage AM Müller: Auswirkungen der zusätzlichen Stellen der Polizei auf die Wasserschutzpolizei

Antwort:

Herr Trabs berichtet, dass 500 neue Stelle bis 2023 bei der Landespolizei geschaffen werden sollen, die Verteilung liege jedoch nicht in seinem Organisationsbereich.

3.3.4 Anfrage der Vorsitzenden: Kontrollen der Polizei in den Grünanlagen am Krähenteich

Frau Mählenhoff berichtet über die hinterlassenen Spuren der Polizei-Fahrzeuge in den Grünanlagen des Krähenteiches.

Antwort:

Frau Maurer merkt dazu an, dass man mit der zuständigen Dienststelle gesprochen habe und die Grünanlage nicht mehr befahren werden würde.

3.3.5 Anfrage AM Otte: Polizeikontrollen Drägerweg

Herr Otte bittet darum, dass die Polizei dieses Gebiet verstärkt (evtl. mit Fahrrad) kontrolliert.

Antwort:

Herr Trabs nimmt diese Anregung entgegen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4 Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 15.01.2019
--

Herr Lengen beanstandet, dass es bei der Anfrage von Herrn Zahn (TOP 8.2 vom 15.01.2019) um die nächtliche Lärmbelästigung im Torneiweg ging und es laut Anlage zum Protokoll und Informationen aus dem genannten Link nur Tagesmessungen gab. Er bittet Frau Wöhlk um entsprechende Weiterleitung an Herrn Ohlow.

Der Ausschuss beschließt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.01.2019 einstimmig.

zu 5 Mitteilungen

zu 5.1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Frau Mählenhoff stellt den Anwesenden die neue Geschäftsführerin des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat Frau Melanie Reichenauer vor und bedankt sich für die geleistete Arbeit bei Frau Pritcin.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

Herr Senator Hinsen macht auf die Ausstellung des Bereiches Umwelt, Natur – und Verbraucherschutz zur biologischen Vielfalt im Vorraum aufmerksam.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.1 Vorstellung Standesamt

Vertagt auf den 21.05.2019 (siehe TOP 2).

zu 5.2.2 D115 Service

Frau Wöhlk berichtet zum Sachstand und über die positive Entwicklung des Services und beantwortet eine Frage von Frau Friedrichsen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.3 Gutachten zur Schutzwürdigkeit und Schutzbedarf der Küsten- und Waldlandschaften des nördlichen Priwalls

Herr Zeckel erläutert das förmliche zeitaufwändige Verfahren und die Beteiligung der Öffentlichkeit und beantwortet eine Frage von Herrn Müller.

Die Untere Naturschutzbehörde wird dieses Gutachten als Grundlage für das weitere Rechtsetzungsverfahren zum Landschaftsschutzgebiet verwenden.

Im formellen Rechtsetzungsverfahren wird es eine breite Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit geben. Mit Veröffentlichung der Verordnung wird das Landschaftsschutzgebiet dann rechtskräftig ausgewiesen sein.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.4 FW-Gerätehäuser Kronsforde und Groß Steinrade - Schulweg

Herr Hinsen berichtet von Bedenken eines Bürgers, dass die Nähe zur Schule und zum Kindergarten nach der derzeitigen Planung Gefahren für die Kinder bergen würde und rät dazu einen anderen Platz für das Gerätehaus zu suchen.

Herr Neumann teilt dazu mit, dass Diskussionen über den Standort eines Gerätehauses für die Feuerwehr Groß Steinrade seit Jahren geführt werden.

Die Wahl des jetzt geplanten Grundstückes sei gerade wegen der unmittelbaren Nähe zur Dorfmitte und zu dem durch die Feuerwehr dann nutzbaren Dorfgemeinschaftshaus erfolgt.

Eine Gefährdung von Kindern durch ausrückende Fahrzeuge der Feuerwehr könne nicht werden. Auch seien von den anderen Standorten der freiwilligen Feuerwehr und auch der Berufsfeuerwehr in Lübeck keinerlei Vorfälle hierzu bekannt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.5 Auswertung Umfrage zum Bürgerservice

Herr Senator Hinsen beabsichtigt bei einer der nächsten Sitzungen ein Paket mit Vorschlägen und möglichen Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse der Umfrage vorzustellen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.6 Workshop "Städtebauliche Prävention" am 01.02.2019

Herr Senator Hinsen und Herr Trabs berichten über den Workshop und den abgestimmten Arbeitskatalog. Herr Hinsen beantwortet eine Wortmeldung von Herrn Steffen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.7 Gemeinsame "Bunte" Feuerwehrleitstelle

Herr Trabs erläutert, dass eine gemeinsame Leitstelle für die drei Kreise Herzogtum-Lauenburg, Ostholstein und Stormarn zusammen mit der Polizei und der Hansestadt Lübeck wünschenswert wäre, dass aber die unterschiedlichen Prioritäten hinsichtlich eines möglichen Standorts eine Einigung erschweren.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.8 Sondersitzung Holzhof Wesloe

Herr Hinsen teilt mit, dass eine Sondersitzung des Ausschusses aus technischen Gründen nicht im Holzhof Wesloe möglich ist, es wird jedoch eine Besichtigung am 14.05.2019 um 17 Uhr für die wald- und finanzpolitischen Sprecher der Fraktionen und ggf. interessierte Ausschussmitglieder angeboten. Der Seniorenbeirat erhält die Gelegenheit, einen Vertreter zu entsenden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.3 Beantwortung von Anfragen

zu 5.3.1 Ausschussmitglied Dr. Marek Lengen SPD: Verstöße gegen Bebauungsplan Heiweg/ Heidenkoppel Vorlage: VO/2019/06999

Anwohner/ - innen der Siedlung Brandenbaum beunruhigen die Aktivitäten im Neubaugebiet Heidenkoppel bei der Gestaltung der Außenbereiche. Vor der aktuellen Bebauung befand sich auf dem Flurstück „Heidenkoppel“ das Jugendheim Heiweg mit einer naturnahen verwilderten Freifläche und einem Knick am südlichen Rand. Das mit Buschwerk und Bäumen versehene Gebiet bildete eine Übergangszone zum Wald im Westen. Es handelte sich um ein regionales Biotop. Dies wurde auch in einer Stellungnahme des NABU im Vorfeld der Aufstellung 2014 deutlich.

Dies wurde im Bebauungsplan 07.43.00 Heiweg / Heidenkoppel berücksichtigt, insbesondere in Bestimmungen über Hacken, Pkw-Stellplätzen, anzupflanzenden Bäumen und Knicks.

Wir bitten um Auskünfte und Einschätzungen zu folgenden Fragen durch die Verwaltung:

- Wird die Anpflanzung von Hecken zu Verkehrswegen noch eingefordert, da jetzt dort Stabmattenzäune errichtet wurden?*
- Werden noch die Bestimmungen zu Pkw-Stellplätzen gefordert?*
- Wird die Gestaltungsvorgabe für die Freifläche am Parkplatz zum Heiweg noch eingefordert?*
- Gibt es noch Nachpflanzungen von Bäumen, wie im Bebauungsplan beschrieben, da ursprüngliche einzelne Bäume gefällt wurden?*
- Wird der Knick im Süden, der schwer beschädigt wurde, wieder in einen soliden Zustand gebracht?*
- Was passiert mit den massiven Nebengebäuden in den Gärten?*
- Wird etwas gegen die Bebauung eines 25m-breiten Schutzstreifens vom Waldrand (Nebengebäude) am westlichen Rand des Flurstücks unternommen?*
- Wird das Teilstück des Walls zum Wald, welcher abgetragen wurde, wiederhergestellt?*

Die zahlreichen Verstöße lassen die Vermutung aufkommen, dass es auch weitere weniger sichtbare Verstöße gibt, etwa im Bereich der verwendeten Lampen (Schutz Insekten und Vögel). Wir bitten die zuständigen Fachbehörden auf Einhaltung des Bebauungsplans und der naturrechtlichen Vorschriften zu bestehen.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Antwort in die Niederschrift mit aufgenommen werde.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Antwort nach der Sitzung:

- Die Bereiche 3.390 – Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz und 5.610 - Stadtplanung und Bauordnung haben eine gemeinsame Ortsbesichtigung durchgeführt.
- Es wurden verschiedene Verstöße gegen Festsetzungen des Bebauungsplans festgestellt.
Es handelt sich dabei um Verstöße gegen
 - Gehölzerhaltung,
 - Pflanzgebote von Hecken,
 - Bauverbote von Nebengebäuden und
 - Herstellung wasserdurchlässiger Befestigungen.
- Diese Verstöße werden nun vom Bereich 5.610 - Stadtplanung und Bauordnung auf Grundlage des Baugesetzbuches weiter verfolgt.

zu 5.3.2 Anfrage des AM Rolf Müller (FDP) zur Hochwasserbedrohung auf dem Priwall Vorlage: VO/2019/06991

Wie stellt sich die Situation der Hochwasserbedrohung auf dem Priwall aus Sicht der Umweltbehörde und des Bereiches Sicherheit und Ordnung dar?

Welche Maßnahmen wurden bisher zur Sicherung gegen Überflutungen im Bereich der Mecklenburger Landstraße und zum durchgängigen Betrieb der Priwallfähren eingeleitet?

Wurden mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern Verhandlungen über Sicherungen gegen Hochwasser im Bereich der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein geführt?

Wenn ja mit welchen Ergebnissen?

Wenn nein, bitte um Erklärung warum nicht. Außerdem bitten wir um eine Aussage, wann und mit welchem Ziel Gespräche geführt werden.

Bitte um eine schriftliche Beantwortung bis zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung im Februar 2019.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Antwort in die Niederschrift mit aufgenommen werde.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Antwort nach der Sitzung:

Der FB 5 Planen und Bauen ist federführend beauftragt worden, bis zum 20.06.2019 ein Konzept zum Hochwasserschutz des Priwalls zu erarbeiten.

Für Maßnahmen, die sich aufgrund einer Sturmflut und einer damit verbundenen Hochwasserlage in der Gefahrenabwehr auf dem Priwall ergeben, trägt die Feuerwehr die Verantwortung. Hierzu hat sie im Rahmen der Gefahrenabwehrplanung einen Hochwasseralarmplan erarbeitet. Dieser Hochwasseralarmplan wird nach neuen Einsätzen angepasst. Der Hochwasseralarmplan sieht vor, dass beginnend bei bestimmten Pegelständen von Hoch- und Niedrigwasser ein Einsatz zu eröffnen ist, der dann auf der Basis des Alarmplanes je nach Prognose des Wasserstandes abgearbeitet wird. Insofern sind auch Evakuierungsmaßnahmen bei extremen Hochwassern über den Alarmplan vorzubereiten und im Bedarfsfall abzuarbeiten.

Die Feuerwehr wird im Hochwassereinsatz jederzeit lageabhängig prüfen, ob der Priwall über die Landverbindung über Mecklenburg-Vorpommern zu erreichen ist. Hierfür stehen der

Feuerwehr unterschiedliche, zum Teil auch wafffähige Fahrzeuge zur Verfügung, die auch bei Überschwemmung der Straße eine Verbindung herstellen können.

Bisher ist der Feuerwehr kein Fall bekannt, bei dem großflächige Evakuierungsmaßnahmen auf dem Priwall durchgeführt werden mussten.

Ergänzende Antwort nach der Sitzung am 21.05.2019:

Es fanden mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern Gespräche über Sicherungen gegen Hochwasser im Bereich der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein statt.

Küstenschutz ist in der Verantwortung der Länder. Die Baumaßnahmen für den Küstenschutz auf dem Priwall müssten in Mecklenburg-Vorpommern für Schleswig-Holstein bzw. zu Gunsten der Hansestadt Lübeck veranlasst werden. Weder die zuständigen Stellen in Schleswig-Holstein noch in Mecklenburg-Vorpommern sehen für bauliche Maßnahmen eine Notwendigkeit.

zu 5.4 Überweisungen aus der Bürgerschaft

**zu 5.4.1 Fraktion Freie Wähler & GAL: Umweltkostenschätzung für den Verkehr in Lübeck
Vorlage: VO/2019/07015**

Frau Mählenhoff beantragt die Vertagung des TOP.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Vertagung.

**zu 5.4.2 SPD/CDU: AT zu TOP 5.26 -VO/2019/07010 Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz)
Vorlage: VO/2019/07008**

Frau Mählenhoff beantragt die Vertagung des TOP.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Vertagung.

**zu 5.4.3 Fraktion FREIE WÄHLER & GAL: Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall
Vorlage: VO/2019/07017**

Frau Mählenhoff beantragt die Vertagung des TOP.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Vertagung.

**zu 5.4.4 Bündnis 90 / Die Grünen: Änderungsantrag zu TOP 5.32 (VO/2019/07017):
Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall
Vorlage: VO/2019/07098**

Frau Mählenhoff beantragt die Vertagung des TOP.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Vertagung.

**zu 5.4.5 Haushaltsbegleitbeschluss; Holzhof Wesloe zum Zentrum für Waldpädagogik und nachhaltige Holzprodukte entwickeln - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Sitzung der Bürgerschaft 29. November 2018, TOP 10.17.20 , VO/2018/6842
Vorlage: VO/2018/06923**

vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt (siehe TOP 2).

zu 6 Anträge

**zu 6.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag der Ausschussvorsitzenden Silke Mählenhoff - Hundefreilauffläche St. Lorenz Nord
Vorlage: VO/2018/06900**

Frau Mählenhoff zieht den Antrag zurück.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 7 Vorlagen

**zu 7.1 Stadt-Grün verbindet - Freiraumprogramm für öffentliche Grün- und Freiflächen
Vorlage: VO/2019/07070**

Beschlussvorschlag:

1. Für die Stadtgrün-Schwerpunkte Stadt-Gärten, Stadt-Plätze, Stadt-Wege, Stadt-Flur und halbprivate Nutzungsformen gelten die im Grundlagenbericht formulierten Ziele der Freiraumversorgung in der Hansestadt Lübeck.

2. Mit der Erstellung des Freiraumentwicklungsplans wird gruppe F Landschaftsarchitekten beauftragt, vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgerschaft zu Punkt 1.

Frau Maurer erläutert die Vorlage und beantwortet zusammen mit Herrn Weiß ausführlich die Fragen der Herren Lengen, Steffen, Müller, Otte und Hinrichs sowie der Damen Wind-Olßon, Friedrichsen und Kuncke. Herr Senator Hinsin und Frau Mählenhoff sowie Frau Hartmann und Herr Zeckel stellen ebenfalls die Notwendigkeit der Vorlage und der Beauftragung von Fachplanern dar.

Das Fachplanungsbüro soll eng verzahnt mit den Bürgerbeteiligungen in den 8 bis Ende 2019 geplanten Diskussions- und Informationsveranstaltungen in den Stadtteilen und in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Lübeck übermorgen“ ein Konzept mit den und für die Lübecker Bürgerinnen und Bürger erarbeiten, das dann auch eine notwendige Grundlage für den zu erstellenden Flächennutzungsplan ist. Die erarbeiteten Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger fließen jedoch nicht unmittelbar in das Konzept ein, sondern werden den politischen Gremien zur Entscheidung und Beratung vorgelegt.

Herr Weiß merkt dazu an, dass diese Fachplanung entsprechende Einsparung- und Synergieeffekte generiert. Dies sei nicht mit städtischem Personal möglich und ohne eine Beglei-

tung und Auswertung der Stadtteilkonferenzen durch das Planungsbüro könne die Bürgerbeteiligung nicht angemessen im Gesamtkontext berücksichtigt und umgesetzt werden.

Auf Antrag von Frau Wind-Olßon findet von 18:05-18:15 Uhr eine Unterbrechung der Beratung statt.

Es diskutieren die Ausschussmitglieder Wind-Olßon, Lengen, Kuncke, Sandt und Herr Senator Hinsen.

Eine weitere Unterbrechung findet auf Antrag von Herrn Sandt von 18:25-18:35 Uhr statt.

Herr Lengen beantragt, die Vorlage bis zur nächsten Sitzung (21.05.2019) zu vertagen, damit die Bürgerbeteiligung in den Stadtteilen im Rahmen des Projekts „Lübeck übermorgen“ verständlicher in der Vorlage umformuliert werden könne.

Der Ausschuss stimmt mit 7 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen gegen die Vertagung.

Die Vorsitzende lässt über die Vorlage in der vorliegenden Fassung abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt mit 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen mehrheitlich gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Herr Senator Hinsen merkt an, dass die angesprochene Bürgerbeteiligung, die in der Vorlage nicht verständlich formuliert wurde, im weiteren Verfahren berücksichtigt werde. Dies sagt Frau Maurer zu.

zu 8	Berichte und Antworten
-------------	-------------------------------

zu 8.1	Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen in der Hansestadt Lübeck 2019-2021 Vorlage: VO/2019/07161
---------------	--

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 8.2	Bericht zur Reduzierung von Einweggetränkebechern bei To-Go-Produkten Vorlage: VO/2019/07163
---------------	---

Frau Hering beanstandet die fehlende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Frau Hartmann nimmt die Anregung entgegen und wird dies im weiteren Verfahren berücksichtigen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 8.3	Feste Fehmarnbeltquerung - übergesetzliche Schutzforderungen Vorlage: VO/2019/07236
---------------	--

Frau Wind-Olßon erfragt die Qualität der Maßnahmen, weitere Fragen folgen von den Herren Müller und Sandt, Herr Senator Hinsen und Herr Weiß antworten.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 9 Neue Anfragen und Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Die Vorsitzende stellt um 19:20 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

Öffentlicher Teil:

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende teilt mit, dass im nicht öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst worden seien und beendet die Sitzung um 19:25 Uhr.

Lübeck, 28. Juni 2019

Silke Mählenhoff
Vorsitzende/r

Melanie Reichenauer
Protokollführung